



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG  
STATE OF FRIBOURG

Wirtschaftsförderung WIF  
Promotion économique PromFR  
Development Agency FDA

Boulevard de Pérolles 25, Postfach 1350, 1701 Freiburg  
Schweiz

T +41 26 304 14 00, F +41 26 304 14 01  
www.promfr.ch

Freiburg, 23. März 2016

## Medienmitteilung

---

### **Die Freiburger Wirtschaft ist im Umbruch**

*Heute präsentiert die Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg (WIF) ihren Jahresbericht 2015. Im vergangenen Jahr waren die Unternehmen mit bedeutenden Veränderungen konfrontiert. Dies spiegelt sich auch in den Resultaten der kantonalen Wirtschaftsförderung wider. Einerseits hat die Zahl der Unternehmen, die sich in Schwierigkeiten befinden, zugenommen. Die Zahl der Erweiterungs- und Ansiedlungsprojekte (17) hingegen lag deutlich unter dem Wert des Vorjahres. Die 17 Unternehmen werden im Kanton Freiburg 380 neue Arbeitsplätze schaffen. Die grössten Projekte realisieren einheimische Unternehmen, wie Comet, die ihre Aktivitäten im Kanton weiter ausbauen werden. Über die Neue Regionalpolitik wurden zudem elf neue Projekte unterstützt.*

Das Jahr 2015 war für die Schweizer Wirtschaft ein Jahr des Umbruchs. Mit der Aufhebung des Euromindestkurses am 15. Januar und der globalen konjunkturellen Abschwächung hat die Unsicherheit in den Unternehmen wesentlich zugenommen. „In der Geophysik würde man von verschobenen Erdplatten sprechen. In der Freiburger Wirtschaft haben im Jahr 2015 auch bedeutende Verschiebungen stattgefunden“, sagte Staatsrat Beat Vonlanthen an der heutigen Medienkonferenz.

Mit 17 realisierten Erweiterungen und Ansiedlungen fiel die Zahl der realisierten Projekte deutlich tiefer aus als im Vorjahr (32). Dies ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage mehrere Projekte verworfen oder aufgeschoben wurden.

Im Laufe des Jahres 2015 musste die WIF deshalb ihre Strategie anpassen und defensive Massnahmen ergreifen, die nicht nur auf die Schaffung von Stellen, sondern auch auf die Erhaltung der bestehenden Arbeitsplätze ausgerichtet waren.

### **Bedeutende Erweiterungsprojekte von Freiburger Unternehmen**

Nichtsdestotrotz werden die 17 Unternehmen mit ihren Ansiedlungs- und Erweiterungsprojekten im Kanton Freiburg mittelfristig 380 neue Arbeitsplätze schaffen. Das Jahr 2015 zeichnet sich durch die Ankündigung von zwei grossen Industrieprojekten aus, die Investitionen von je rund 60 Millionen Franken zur Folge haben werden. Comet wird mit dem Erweiterungsbau am Hauptsitz in Flamatt 250 neue Arbeitsplätze schaffen. Die Richemont-Gruppe ihrerseits wird ihr Logistikzentrum in Villars-sur-Glâne erweitern und modernisieren.

Die WIF unterstützte im letzten Jahr die Ansiedlung von insgesamt neun Unternehmen, von denen sechs aus dem Ausland stammen. Zu ihnen zählt zum Beispiel Ivida Switzerland, eine Zweigniederlassung des spanischen Unternehmens Ivida. Dieses gehört zur IVI Gruppe, die eine

Weltleaderin in der Fortpflanzungsmedizin ist. Ivida Switzerland wird ihre Tätigkeit dieses Jahr im Marly Innovation Center aufnehmen.

Im Bereich der Regionalpolitik wurden letztes Jahr elf neue Projekte unterstützt, zu ihnen zählt das Murten Licht-Festival. Im Rahmen des Mehrjahresprogramms 2012-2015 konnten insgesamt 51 Projekte mit NRP-Geldern unterstützt werden. Das neue kantonale Umsetzungsprogramm 2016-2019 soll der Wettbewerbsfähigkeit unseres Kantons auch weiterhin Innovationsimpulse verleihen.

Zum dritten Mal weist die WIF in ihrem Jahresbericht Informationen über die zugesprochenen Fördermassnahmen und die Auswirkungen der gewährten Steuererleichterungen aus. Von den 17 realisierten Projekten im Jahr 2015 wurde drei Unternehmen eine finanzielle Unterstützung und zwei Unternehmen eine teilweise Steuererleichterung gewährt.

Für Volkswirtschaftsdirektor Beat Vonlanthen war es die zehnte und letzte Teilnahme an der Bilanzmedienkonferenz der WIF. Bevor er Ende 2016 als Staatsrat zurücktreten wird, ist es sein Ziel, den gesetzlichen Rahmen der Wirtschaftsförderung dem neuen Kontext anzupassen. „Mit dieser Revision will ich die Effizienz des Wirtschaftsförderungs-Gesetzes verbessern und die Tätigkeiten der WIF besser auf die sich ändernden Bedürfnisse unserer Wirtschaft ausrichten.“

### **Zu Gast bei der Element AG Schweiz in Tafers**

Die Jahresmedienkonferenz der WIF findet dieses Jahr bei der Element AG Schweiz in Tafers statt. 1956 gegründet, feiert das private Unternehmen dieses Jahr seinen 60. Geburtstag und veranstaltet dazu im September einen Tag der offenen Tür. Die Element AG gehört zu den Marktführern der Schweizer Bauindustrie im Bereich der Betonvorfabrikation. Mit ihren beiden Werken in Tafers FR und Veltheim AG deckt sie die bedeutendsten Wirtschaftsräume der Schweiz ab. Die Element AG Schweiz beschäftigt an beiden Standorten insgesamt ca. 220 Mitarbeitende, davon etwas mehr als die Hälfte in Tafers. 2015 war ein Schlüsseljahr in der Geschichte des Unternehmens: Drei Unternehmer aus der Region haben die Element AG Schweiz vom irischen Baumaterialkonzern CRH übernommen und damit das Fortbestehen des Unternehmens mit Sitz in Tafers nachhaltig gesichert.

Der Verwendungszweck von Betonelementen ist vielfältig. Man findet sie in Form von zweckmässigen, aber auch optisch ansprechenden Fassaden, als Träger oder Stützen im Hoch- und Brückenbau oder als zentrale Gestaltungselemente in Sportstadien. Überdies kommen sie als Lärmschutzwände oder Liftschächte zum Einsatz. Als Module sind Betonelemente sehr gefragt beim Bau von Balkonen oder Garagen. Im Tiefbau werden diese als Tunnel-Tübbinge und Werkleitungskanäle eingesetzt.

[www.element.ch](http://www.element.ch)

#### **Auskünfte**

—  
**Beat Vonlanthen**, Staatsrat, Volkswirtschaftsdirektor, T +41 26 305 24 02, M +41 79 300 48 62  
**Jean-Luc Mossier**, Direktor, Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg, T +41 26 304 14 00, M +41 79 647 99 68

#### **Anhang**

—  
Jahresbericht 2015 der Wirtschaftsförderung Kanton Freiburg unter [www.promfr.ch](http://www.promfr.ch)